



WZ.

Ver  
Merseburgischen Schul =  
Bibliothek

aus dem  
vierten V. und letzten Tomum

M. Balthasar Hoffmann.  
Gymnas. Rector.  
1755.

P. 128. c.

Nachricht,

# Derer Sieder,

welche

am 10. Sonntage nach Trinit.  
in der

# Schloß- und Dom- Kirche alhier,

nebst

Verlesung der ordentlichen Epis-  
stel und Evangelii,  
wie auch Examen-Gebet.  
abgesungen werden.

1738.

~~~~~  
drucks und verlegt,

Christian Koberstein, verpflichteter  
Gen. Accis-Buchdrucker, aufm Dome.

eib  
zu  
du  
al-  
m:  
ig.  
ten  
an  
gelt  
hts  
uch  
em  
enn  
en



**Lieder so Fröh und Mittags.  
gesungen werden. Nö.**

|    |                                                |            |
|----|------------------------------------------------|------------|
| 1  | Nimm von uns HErr du getreuer GOTT,            | 498        |
| 2  | Kyrie. Gloria in Excelsis Deo                  | 7          |
| 3  | Allein GOTT in der Höh sey Ehr,                | I          |
| 4  | Collect und Epistel.                           |            |
| 5  | Straff mich nicht in deinen Zorn,              | 244        |
| 6  | Evangelium,                                    |            |
| 7  | HErr ich habe Miß gehandelt,                   | 248        |
| 8  | Wir gläuben all an einen GOTT,                 | 273        |
| 9  | Predigt der Herr Superintendent. D. Charitius. |            |
| 10 | Liebster JESu wir sind hier,                   | 644        |
| 11 | Du weinst für Jerusalem,                       | 234        |
| 12 | Communion,                                     |            |
| 13 | GOTT sey gelobet und gebenedeyet,              | 220        |
| 14 | Collect und Seegen,                            |            |
| 15 | Nun bin ich loß gezehlet,                      | v. 10. 226 |

**Zur Vesper.**

|   |                                     |           |
|---|-------------------------------------|-----------|
| 1 | Psalm. Beck.                        | 137       |
| 2 | So wahr ich lebe spricht dein GOTT, | 243       |
| 3 | HErr JESu Christ dich zu uns wend,  | 643       |
| 4 | Predigt der Herr Caplan M. Segnis.  |           |
| 5 | Wo soll ich fliehen hin,            | 246       |
| 6 | Examen, Collect und Seegen,         |           |
| 7 | D großer GOTT von Treu,             | v. 9. 500 |



Am 10. Sonntage nach Trinitatis,  
Epistel, I. Cor. am 12. Cap.

**I**n den geistlichen Gaben aber will ich euch lieben Brüder, nicht verhalten. Ihr wisset, daß ihr Henden seyd gewesen, und hingegangen zu dem stummen Bözen, wie ihr geführet würdet. Darum thue ich euch kund, daß niemand Jesum verfluchet, der durch den Geist Gottes redet. Und niemand kan Jesum einen Herrn heissen, ohne durch den Heiligen Geist. Es sind mancherley Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind mancherley Aemter, aber es ist ein Herr. Und es sind mancherley Kräfte, aber es ist ein Gott, der da würcket alles in allen. In einem ieg-

lichen erzeigen sich die Gaben des Geistes  
zum gemeinen Nutz. Einem wird gege-  
ben durch den Geist zuredē von der Wiß-  
heit: Dem andern wird gegeben zureden  
von der Erkänntniß nach demselbigen  
Geist: Einem andern der Glaube in dem-  
selbigen Geist: Einem andern die Gabe  
gegesund zumachen in demselbigē Geist:  
Einem andern Wunder zuthun: Einem  
andern Weissagung: Einem andern  
Geister zu unterscheiden: Einem an-  
dern mancherley Sprachen: Einem an-  
dern die Sprachen auszulegen. Diß  
aber alles würcket derselbige einige  
Geist, und theilet einem ieglichen  
seines zu, nach dem er will.

Evangelium am 10. Sonntage  
nach Trinitatis, Luc. am 29. Cap.

**W**Es der HERR JESUS nahe zu Je-  
rusalem kam, sahe er die Stadt an,  
und weinet: über sie, und sprach: Wenn  
du es wütest, so würdest du auch beden-

cken zu dieser deiner Zeit, was zu deinem  
Friede dienet. Aber nun ist's vor deinen  
Augen verborgen. Denn es wird die  
Zeit kommen, daß deine Feinde werden  
um dich, und deine Kinder mit dir eine  
Wagenburg schlagen, dich belagern,  
und an allen Orten ängsten. Und wer-  
den dich schleiffen, und keinen Stein auf  
den andern lassen, darum, daß du nicht  
erkennet hast die Zeit, darinnen du heim-  
gesucht bist. Und er gieng in den Tem-  
pel, und fieng an auszutreiben, die dar-  
innen verkaufften und kauften, und  
sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben:  
Mein Haus ist ein Bet-Haus, ihr aber  
habts gemacht zur Mörder-Gruben.  
Und lehret täglich im Tempel. Aber  
die Hohenpriester und Schriftgelehr-  
ten und die Fürnehmsten im Volck  
trachteten ihm nach, daß ihn umbräch-  
ten. und funden nicht, wie sie ihn thun  
soltten, denn alles Volck hieng ihm  
an, und höret Ihn.

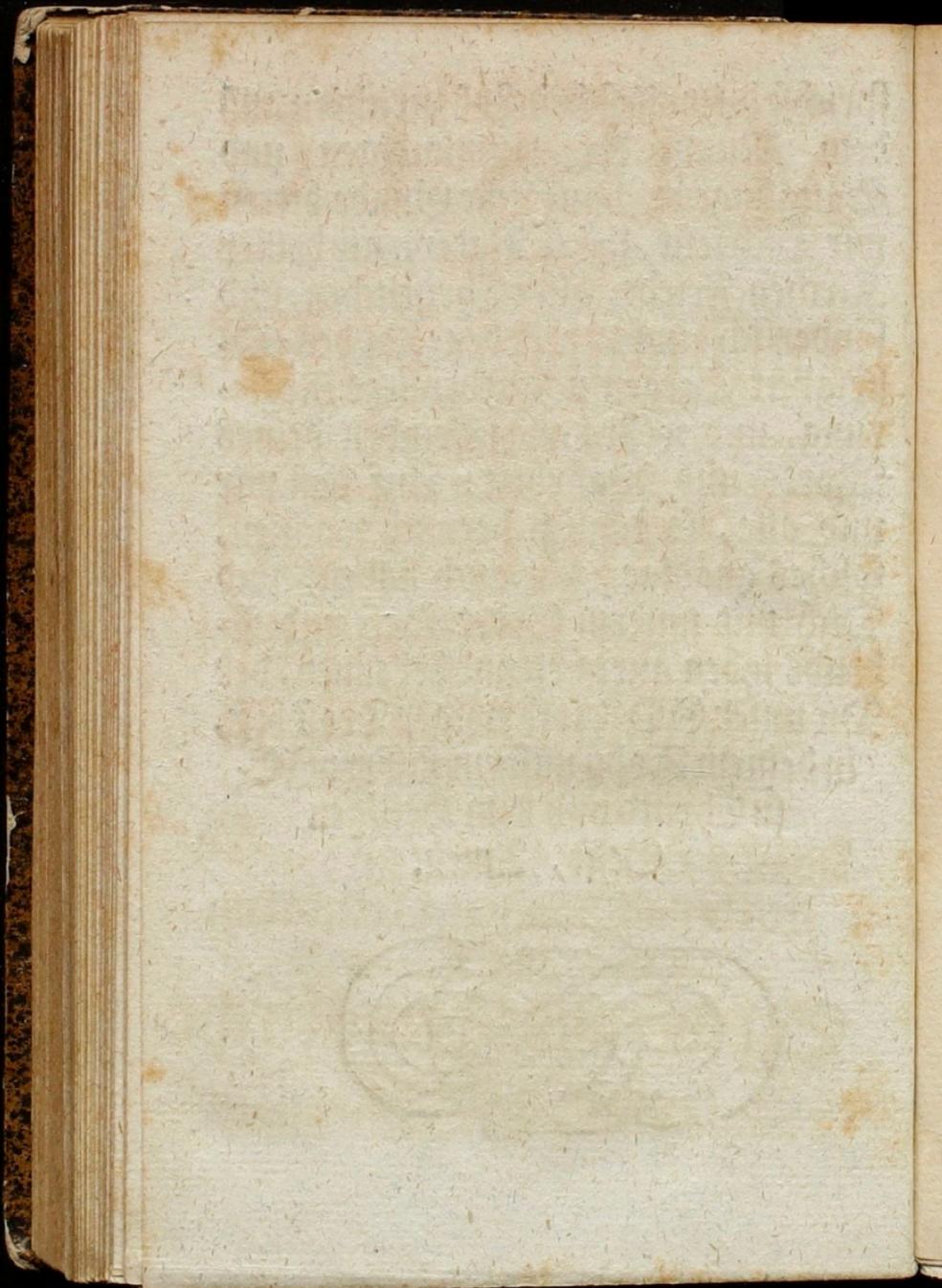
Kinder-Gebet, nach dem Examen.

**H**err GOTT Himmlischer Vater,  
wir dancken Dir, daß Du uns daß  
seelige Licht deines Worts so gnädiglich  
angezündet, und bißher hast leuchten  
lassen, und bitten Dich, Du wollest ja  
zu aller Zeit ob solchem Licht gnädiglich  
halten, auch dem Satan und der argen  
Welt nicht gestatten, daß sie es auslö-  
schen. Laß dich unser erbarmen, lieber  
Vater, über welche solcher Jammer  
sonderlich würde ausgehen. Wir sind  
noch jung und unerzogen, und bedürf-  
fen für und für, daß wir in deiner Furcht  
und in deinem Wort unterrichtet wer-  
den, und dich von Tag zu Tag je länger  
je mehr erkennen lernen. So gehen a-  
ber die Feinde deines Worts, und rei-  
ner Wahrheit, damit um, daß sie uns in  
Abötterey und Finsterniß führen,  
und das Wort gar entziehen. Solchen  
Jammer, lieber Vater, wehre Du um  
deines Nahmens Ehre willen. Du

er,  
ß  
h  
n  
a  
h  
n  
n  
er  
er  
er  
d  
f  
yt  
er  
er  
n  
i  
n  
n  
n  
u

sprichst du wollest dein Lob zurichten aus  
dem Munde der Unmündigen und  
Säuglingen; Um solche Gnade bitten  
wir Dich ietzt, lieber Vater, gib deiner  
Kirchen Friede, aller Christlichen, und  
sonderlich unserer lieben Landes-  
brigkeit Seegen und gedenliche Regie-  
rung, und wehre allen Feinden deines  
Worts und Wahrheit: Auf daß wir  
und alle, so täglich hernach wachsen,  
solches gnädige Licht auch haben, und  
Dich mit unserm Gebet früh und A-  
bends loben anrufen und bekennen, der  
Du unser GOTT und ewiger Trost bist,  
in deinem Sohn unserm HERRN JE-  
su Christo und dem Heiligen  
Geist, Amen.





153076

AB 153 076

VD18

ULB Halle 3  
004 055 365



Sb.

Q





n Brieff, setze dich, und schreib  
funffzig. Darnach sprach er zu  
andern: Du aber, wie viel bist du  
dig? Er sprach: Hundert Mal-  
Weizen. Und er sprach zu ihm:  
am deinen Brieff und schreib achzig.



Nachricht,  
Derer Lieder,  
welche  
am 10. Sonntage nach Trinit.  
in der  
Schloß- und Dom-  
Kirche alhier,

nebst  
Verlesung der ordentlichen Epi-  
stel und Evangelii,  
wie auch Examen-Gebet.  
abgesungen werden.

1738.

druckts und verlegt,

Christian Koberstein, verpflichteter  
Gen. Accis-Buchdrucker, aufm Dome.